



Verein für Orts- und Heimatkunde
Recklinghausen e.V.

Programm 1. Halbjahr 2022



Unterwegs in unserer Stadt

Krippenlandschaften in Recklinghäuser Kirchen

„Warum in die Ferne schweifen – wenn das Gute liegt so nah“
So lautet das Motto der diesjährigen Krippenwanderung. Wir wollen fußläufig bzw. in Fahrgemeinschaften einige Stationen in Recklinghäuser Kirchen machen. Ziele sind die Propsteikirche St. Peter und die Gastkirche in der Altstadt, die Pauluskirche und natürlich die Stuckenbuscher Krippenlandschaft, der die Sparkasse Vest zur 120-Jahrfeier ihres Bestehens eine sehenswerte Ausstellung gewidmet hat. Auch 2022 hat sich das Krippenbauer-Team Besonderes einfallen lassen. Anschließend können wir in der neben St. Franziskus gelegenen, inzwischen auch schon „historischen“ Gastwirtschaft Strangemann, unsere Eindrücke austauschen.

Termin: Samstag, 8. Januar 2022, 13.30 – ca. 17.00 Uhr

Treffpunkt: Erich-Klausener-Haus, Kemnstr. 7

Leitung: Gerd Schenk

Bitte bei der Anmeldung bei Frau Lippe (501902) angeben, ob Sie ein Auto mitbringen können.

Vortrag

Friedrich Ebert – Ein besonderer Typus moderner Herrscherportraits

Friedrich Ebert (1871–1925) war das erste demokratische Staatsoberhaupt der deutschen Geschichte. Er stand an der Spitze der ersten deutschen Republik, der sog. Weimarer Republik, die am Ende des Ersten Weltkrieges aus dem Zusammenbruch des Kaiserreiches hervorgegangen war. Zunächst sorgte Ebert und eine provisorische Revolutionsregierung im Winter 1918/19 für die Stabilisierung der neuen politischen Verhältnisse. Ebert gelangte regulär an die Spitze des neuen Staates, indem Weimar ab Februar 1919 zum Ort einer der deutschen Nationalversammlung wurde, die eine neue, demokratische Verfassung erarbeitete: Erstmals waren Volkssouveränität sowie die Grund- und Menschenrechte Teil einer geltenden deutschen Verfassung. Aus gutem Grund zielt also ein monumentales EBERT-PORTRAIT von CLEMENS WOLTER den großen Sitzungssaal des Rathauses. Es ist jedoch keine freie Schöpfung des Recklinghäuser Künstlers, sondern geht auf eine meisterhafte Fotografie des berühmten Hamburger Lichtbildners Emil Bieber von 1919 zurück. Der Vortrag geht diesen ikonographischen Zusammenhängen auf den Grund, die einem besonderen Typus des modernen Herrscherportraits entsprechen.

Termin: Mittwoch, 12. Januar 2022, 19.00 – 20.30 Uhr

Ort: Lesesaal des Instituts für Stadtgeschichte

Leitung: Dr. Matthias Kordes

Powerpoint-Vortrag

Von "Judenhäusern" in Recklinghausen ins Ghetto Riga 1942

Am Jahrestag der berühmten "Wannsee-Konferenz" erinnern wir uns an das Schicksal der Mitglieder der jüdischen Gemeinde unserer Stadt. Sie wurden vier Tage später, am 24. Januar 1942 aus den fünf Recklinghäuser "Judenhäusern" deportiert und fuhren mit dem "Dortmund-Transport" am 28. Januar einem ihnen unbekanntem Schicksal entgegen. "Verzogen nach unbekannt" notierte das Einwohnermeldeamt in den offiziellen Unterlagen. Bekannt ist uns heute der Zielort, das Ghetto Riga, das nur wenige von ihnen überlebten. Gedenken wollen wir ihrer mit Foto- und Textdokumenten.



Gedenkstätte Riga-Bikernieki,
Foto: Georg Möllers

Termin: Donnerstag, 20. Januar 2022, 19.00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Gymnasium, Aula
Parkplätze vor dem THG oder am Bürgerhaus Süd
Leitung: Georg Möllers/Jürgen Pohl

Gemeinschaftsveranstaltung von Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Theodor-Heuss-Gymnasium, Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen (Anmeldung: Frau Lippe (501902) oder info@geschichte-recklinghausen.de)

Gedenkveranstaltung

Für die Opfer des Nationalsozialismus

Anlässlich des Gedenktages der Opfer des Nationalsozialismus lädt alljährlich das Stadtkomitee der Katholiken zu einem besonderen Gottesdienst ein. Dabei werden auch zwei Kerzen geweiht, die als Symbole der gemeinsamen Erinnerung an zwei Klöster gesandt werden. In Berlin, nahe der Hinrichtungsstelle Plötzensee, gilt das Gebetsgedenken der Karmelitinnen insbesondere aller Hingerichteten und des erschossenen Erich Klausener, dessen Asche in der Kirche beigesetzt wurde. Die Gemeinschaft in Iksile bei Riga gedenkt der dort im Ghetto ermordeten Juden, darunter auch derer, die am 20. Januar 1942 aus Recklinghausen deportiert wurden.

In diesem Jahr beteiligen sich neben Suderwicher Gruppen und der Gesamtschule auch der Verein für Orts- und Heimatkunde und der Verkehrsvereins Suderwich. Auf Initiative dieser beiden Vereine werden anschließend zwei Haustafeln gegenüber der Kirche angebracht.

Termin: Sonntag, 30. Januar 2022, 10.30 Uhr
Ort: St. Johannes/Suderwich, Kirchstraße

Vortrag

Bergschäden im Ruhrgebiet - Gebäudeschieflagen und Hebungsverfahren

Menschen, die in Regionen mit Steinkohlenabbau wohnen, kennen das: Breite Risse in Gebäuden, enorme Schieflagen, Stadtteilbereiche, die mehrere Meter abgesackt sind, Brücken, die regelmäßig gehoben werden müssen u.v.m. Wie geht man damit um? Prof. Dr. Ulrich F. Weber hat sich viele Jahre seines Berufslebens mit diesen Problemen intensiv befasst. Wir freuen uns deshalb sehr, dass er uns einen Einblick in diese komplexe und vielschichtige Materie geben wird. Angesprochen werden u.a.:

- Einführung Lagerstätte Steinkohle
- Abbau und dessen Einwirkungen auf die Tagesoberfläche
- Auswirkungen auf Bauwerke u.a. im Bereich der Zeche Zollverein: 24 Meter Senkungstrog, Zerrungs- und Pressungsschäden, extreme Schieflagen
- Hebungsverfahren von bewohnten, mehrstöckigen Bauwerken

Wir laden Sie herzlich zu einem ca. einstündigen Vortrag mit anschließender Diskussion ein.

Termin: Dienstag, 15.02.2022, 18.00 Uhr

Ort: Institut für Stadtgeschichte, VOHR-Geschäftsstelle, Hohenzollernstr.12

Referent: Prof. Dr.-Ing. Ulrich Weber

Aufgrund der beschränkten Platzzahl wird um Voranmeldung in der Geschäftsstelle des Vereins bei Frau Lippe (Tel.: 501902) gebeten.

Bus-Exkursion

Dordrecht - Rotterdam - Den Haag. Auf jüdischen und anderen Spuren

Eine Fahrt in unsere Partnerstadt Dordrecht, die älteste Stadt und für die Gründungsgeschichte bedeutende der Niederlande, ist immer eine Reise wert. Sie sollen verbunden werden mit einem Besuch von Rotterdam, als größter Hafen Europas ein Tor zur Welt und dem Regierungssitz Den Haag. Die Fahrt soll einen Einblick geben in die wechselhafte Geschichte unseres Nachbarlandes am Beispiel dreier besonderer Städte und seiner Beziehung zu den deutschen Staaten.

Termin: 26. - 28. Februar 2022

Leitung: Gerda Koch

Treffpunkt: Wickingplatz (Alter Busbahnhof)

Kosten: 335,- Euro pro Person,
DZ/Ü/Fr, Eintrittskarten, Hafentrifftfahrt, Führungen
(EZ-Zuschlag 85,- Euro)

Eine Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit als Veranstalter, der VHS und dem Institut „Die Brücke“. Anmeldung bei Gerda Koch (gerda-koch-gcjz@t-online.de)

Jahres-Mitgliederversammlung mit Führung durch die Sonderausstellung

Wir laden ein zur Jahresmitgliederversammlung mit einem Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr 2020, über Veranstaltungen und unsere Projekte.

Bereits eine Stunde vorher, um 18 Uhr, bieten wir eine Führung durch eine aktuelle Sonder-Ausstellung an.

„VON SCHNITTMUSTERN, NÄHMASCHINEN UND PLÄTTEISEN. Frauen in der Bekleidungsindustrie in Recklinghausen“

In Recklinghausen war in der Nachkriegszeit die Textilindustrie einer der größten Auftraggeber für Frauen. Auf dem Höhepunkt der Konjunktur gab es hier 2000 Arbeitsplätze.

Dieses spannende Kapitel der Arbeits- und Lebenswelt wird hier dokumentiert und die Lebensleistung der Arbeiterinnen gewürdigt.

Termin: Mittwoch, 9. März 2022, 19.00 Uhr (Führung ab 18 Uhr)
Ort: Institut für Stadtgeschichte, VOHR-Geschäftsstelle,
Hohenzollernstr. 12

Frühlingsfahrt zum Landesmuseum Ratingen

Schlesische Traditionen im Ruhrgebiet: „Ostereier“ und mehr
In der Osterzeit wartet das Oberschlesische Landesmuseum in Ratingen-Hösel immer mit einer landestypischen Besonderheit auf: Ostereier in traditioneller schlesischer Kratztechnik. Die Traditionen der Oberschlesier haben auch Recklinghausen in der Nachkriegszeit geprägt. Diesmal sind die Ostereier in einer größeren Wechselausstellung „versteckt“. Sie zu finden, könnte schon eine größere Herausforderung bedeuten, denn auch die Dauerausstellung bietet eine Fülle an Objekten zur Kultur und Geschichte Oberschlesiens. Aber: „wer sucht, der findet“.

Am Nachmittag steht eine Besichtigung Ratingens an. Die im Kreis Mettmann gelegene Stadt zeigt einige Parallelitäten zu Recklinghausen (politische Gründe bei der Stadterhebung, wirtschaftlicher Auf- und Abstieg im Mittelalter bzw. der frühen Neuzeit etc.). Und auch in Ratingen existieren noch Teile der Stadtmauer (mit Wehrgang) sowie Befestigungstürme und die mittelalterliche Kirche St. Peter und Paul. Insgesamt eine sehenswerte Stadt. Natürlich gibt es zwischendurch Gelegenheit, sich bei einem Mittagessen und beim Kaffee auszutauschen.

Termin: Samstag, 9. April 2022, 09.00 – 18.00 Uhr,
Abfahrt: ehem. Busbahnhof am Wickingplatz in Recklinghausen
Leitung: Arno Straßmann
Kosten: 21,- Euro (Busfahrt, Eintritt in die Ausstellung)

Anmeldung (möglichst mit Angabe einer Telefonnummer) in der Geschäftsstelle des Vereins im Stadtarchiv bei Frau Lippe (Tel.: 50-1902) mit Überweisung des Unkostenbeitrags auf unser Konto DE87 426 501 500 000 032 631 (Bitte Absender und Adresse deutlich schreiben)

Ökologischer Frühlingsspaziergang

„Die Burg“ bei Marl Sinsen

Das Naturschutzgebiet „Die Burg“ ist zu allen Jahreszeiten einen Besuch wert. Besonders aber im Frühjahr, wenn die Bäume noch ohne Laub sind, kann man sich dort an den ersten Frühlingsblumen erfreuen. Große Polster mit Buschwindröschen bedecken den Boden und weißblühender Sauerklee sowie gelbe Schlüsselblumen zieren die Bachufer. Dass es sich bei der „Burg“ tatsächlich um eine Befestigungsanlage handelt, wird anhand einer neueren archäologischen Veröffentlichung erläutert.

Termin: Freitag, 29. April 2022, 14.30 Uhr

Ort: Institut für Stadtgeschichte
(Hier werden Fahrgemeinschaften gebildet)

Alternativ: Freitag, 29. April, 14.45 Uhr
Marl-Sinsen, Parkplatz Gräwenkolkstraße, unmittelbar bei
Abzweigung von der Halterner Straße

Leitung: Arno Straßmann

*Die Teilnahme ist kostenlos, um vorhergehende Anmeldung wird gebeten:
02361 / 50-1902*

Bitte angeben, ob Sie ein Auto zum Treffpunkt Institut mitbringen.

Bus-Exkursion

Berlin – Begegnung mit denk-würdigen Orten deutscher Geschichte

Neben einem Einblick in das heutige, moderne und im Wandel befindliche Berlin begegnen wir schwerpunktmäßig bedeutenden Erinnerungsorten der NS-Zeit, der DDR-Zeit und des jüdischen Lebens heute. Darunter sind die Gedenkstätte Plötzensee, Hinrichtungsort u.a. von Fritz von der Schulenburg, die eindrucksvollen Gedenkkirche Regina Martyrum mit der Urne des ermordeten Erich Klausener. Das Museum „Topographie des Terrors“ ist im ehemaligen Gestapositz entstanden und der Bendlerblock war das Zentrum des Widerstands von 20. Juli 1944. Zielorte sind auch die ehemalige Grenzübergangsstellen Marienborn/Helmstedt und in Berlin Checkpoint Charlie, die Villa der sogenannten „Wannsee-Konferenz“ und der benachbarte Wohnsitz des Malers Max Liebermann mit parkähnlichem Garten. Im Programm ist auch der Besuch des – nicht nur architektonisch – besonderen neuen Jüdischen Museums und der Synagoge an der Rynkestraße im Bezirk Prenzlauer Berg mit der Teilnahme am Sabbat-Gottesdienst.

Termin: 26. - 29. Mai 2022

Treffpunkt: Busbahnhof Wickingplatz, 26. Mai 2022, 7.15 Uhr

Leitung: Georg Möllers/Jürgen Pohl

Kosten: ca. 350,- Euro (Bus, DZ/Frühstück, Eintrittsgelder),
EZ-Zuschlag: 75,-€

Flyer: www.cjg-re.de ; Anmeldung: gerda-koch-gjcz@t-online.de
Kooperation mit den Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit
Dortmund und Recklinghausen, GEE-Pädagogische Akademie.
Mindestteilnehmerzahl: 20

Vortrag

Die Linie 9 – Zur Geschichte einer Straßenbahnlinie



Das war noch Zeiten als Straßenbahnen, betrieben durch elektrische Stromleitungen, den Öffentlichen Nahverkehr bildeten. Eine dieser Linien, eine wichtige Nord-Süd-Verbindung, verband die Altstadt mit Stuckenbusch, Hochlarmark und endete am Bahnhof Süd. Was verbarg sich hinter der Adresse „Bahnhof Stuckenbusch“, gegenüber dem Kloster? Mit zu Krippenzeiten günstigen Fahrpreisen? Wie kann das sein? Der Vortrag entführt uns mit der Geschichte der Linie 9 in die Vergangenheit. Wie der Anschluss an die große weite Welt zu Stande kam. Die Hochzeit der Linie 9 in der Wirtschaftswunderzeit und ihr schnelles Ende unter den Rädern der Motorisierung. Auf ihre „Spuren-“ (oder sagt man besser „Schienen“-) Suche hat sich der Stuckenbuscher Franz-Josef Hauke begeben. Anekdoten rund um „die 9“ erinnern an Menschen und Begebenheiten die es lohnt der Nachwelt zu erhalten.

Termin: Mittwoch, 18. Mai 2022, 18 Uhr
Ort: Pfarrheim St. Franziskus
(am ehem. „Bahnhof Stuckenbusch“)
Referent: Franz-Josef Hauke

Anmeldung bei Frau Ines Lippe (501902 oder info@geschichte-recklinghausen.de)

Vortrag

Die „Jungfer Pinkernell“ – Zum 400. Geburtstag einer „Sagengestalt“

„Es lebte einst in Recklinghausen eine schöne Jungfer. Doch obwohl sie schön und auch reich war, wollte sich kein Mann finden, der sie genommen hätte.“

So beginnt eine Recklinghäuser Gespenstersage. Doch was steckt dahinter?



Nicolas Maes, *Frau im Kontor*, 1656
Saint Louis Art Museum, 721950

Unsere Vereinsmitglieder Olaf Manke und Alfred Stemmler haben sich auf den Weg in die Frühe Neuzeit gemacht, um mehr über die mysteriöse Sagengestalt einer angeblich betrügerischen, unverheirateten, scheinbar ultrafrommen und höchst erfolgreichen Kauffrau herauszufinden. Die reale Person Maria Theresia Pinkernell wurde 1622 geboren und vermachte am Ende ihres Lebens ihr gesamtes Hab und Gut dem Orden der Jesuiten. Damit gründete sie die Recklinghäuser Missionsstation, von der aus schließlich das gesamte Vest Recklinghausen und die Grafschaft Mark gegenreformatorisch „bearbeitet“ wurden.

An diesem Abend nehmen uns die Referenten mit in die höchst bewegte Zeit des 17. und 18. Jahrhunderts.

Termin: Donnerstag, 23. Juni 2021, 19.00 Uhr

Ort: Institut für Stadtgeschichte

Referenten: Olaf Manke und Alfred Stemmler

Anmeldung bei Frau Ines Lippe (501902 oder info@geschichte-recklinghausen.de)

Publikationen, (mit-) herausgegeben vom Verein für Orts- und Heimatkunde

Georg Möllers/Jürgen Pohl,

Tisa und Fritz von der Schulenburg. Auf den Spuren schicksalhafter Lebenswege in Recklinghausen

Recklinghausen 2021

88 Seiten, viele Skizzen, Fotos, Dokumente

ISBN: 978-3-9817469-0-7

Vestischer Kalender 2022

Aktuelles, Geschichte, Heimat, Kunst, Kultur, Literatur, Lyrik, Natur.
Freizeit, Plattdeutsch, Sport aus Stadt und Vest Recklinghausen

260 Seiten mit vielen Abbildungen,

im Buchhandel für 19,95 Euro



Werner Koppe / Angelika Böttcher

Ein malerisches Fleckchen Erde – Die Region Recklinghausen im Blick von Clemens Wolter.

Ausstellungskatalog,
Recklinghausen 2021,

195 Seiten mit hochwertigen Abb. vieler Gemälde,
im Buchhandel und im Institut für Stadtgeschichte.

Vorankündigungen

Sie hießen Hans.

Nach 1933: Schicksalswege zweier Nachbarsjungen und ihrer Familien im Schatten von St. Johannes/Suderwich

hg. von Georg Möllers im Auftrag der Gasthaus-Stiftung, des Stadtkomitees der Katholiken, des Vereins für Orts- und Heimatkunde und des Verkehrsvereins Suderwich,

64 Seiten, Abb.

Erscheint am 30. Januar 2022

Olaf Manke / Alfred Stemmler

Die Tochter des Hexenjägers - Recklinghausen, die Pinkernell und die Jesuiten - Spurensuche in der Frühen Neuzeit

328 Seiten mit zahlreichen Abbildungen

Erscheint im Februar/März 2022

So erreichen Sie uns:

☎ Telefon: 02361/501902

@ E-Mail : info@geschichte-recklinghausen.de

Aktuelle Informationen aus unserem Vereinsleben und über unsere Projekte und Publikationen

www.geschichte-recklinghausen.de

und durch unsere Informationsbriefe per Mail.

Titelseite Bild oben: Krippe in St. Paulus, Foto: Georg Möllers

Bild unten: Triebwagen der Straßenbahnlinie 9 im Depot. Foto: Franz-Josef Hauke

Anmeldungen zu kostenpflichtigen Veranstaltungen sowie während der CORONA-Einschränkungen grundsätzlich Telefonisch in der Geschäftsstelle des Vereins im Stadtarchiv Tel.: 501902
Per Mail über info@geschichte-recklinghausen.de
Bei angegebenen Kosten bitte anschließend die Überweisung / Einzahlung des Teilnehmerentgelts auf das Konto des Vereins

Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE87 426 501 500 000 032 631

Bitte den Namen deutlich schreiben!

Bitte den Verwendungszweck angeben (z.B. „Grünkohlessen“).

Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung/Überweisung.

Bei Überbuchungen wird eine Warteliste angelegt. Einzahlungen, die auf Grund von Überbuchungen nicht mehr berücksichtigt werden können, werden zurückgezahlt.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Ines Lippe, Geschäftsstelle im Institut für Stadtgeschichte, Tel.: 501902

Werden Sie Mitglied im Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen e.V.

Geschäftsstelle Institut für Stadtgeschichte,

Hohenzollernstr. 12,

45659 Recklinghausen,

Tel.: 02361-501902

E-Mail: info@geschichte-recklinghausen.de

Internet: www.geschichte-recklinghausen.de

Der Jahresbeitrag beträgt 12,- Euro.

Beitrittsformulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder auf unserer Internetseite.

Unterstützen Sie unsere Projekte und Publikationen

Aktion DENK-MAL

Stichwort: Aktion „Denk-Mal“

www.denkmal-re.de

Aktion ONLINE-GEDENKBUCH

Stichwort „Gedenkbuch“

www.recklinghausen.de/gedenkbuch

Konto: Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE87 426 501 500 000 032 631

Auf unserer Internetseite geschichte-recklinghausen.de/projekte/ halten wir Sie über aktuelle Entwicklungen zu unseren Projekten auf dem Laufenden.

Begeistern ist einfach.



sparkasse-re.de

**Wenn der Finanzpartner
die Menschen aus seiner
Region kennt.**

Wenn's um Geld geht

